

Die **Web-B**asierte Unterrichts-**A**nalysen

Unterricht erfahrungsfundiert und theoriegeleitet
analysieren

Konzept

Thematische Schwerpunkte

Ablauf (Arbeiten mit WBA-Szenarien)

Auswertung&Rückmeldung

Ausbildungsdid. Vorzüge und erwünschte Nebenwirkungen



Das WBA-Konzept

WBAs ermöglichen die Erschließung jeweils eines spezifischen Unterrichtsaspekts durch:

1. eine **theoretische Fundierung** in Form eines kurzen, vorangestellten Exzerpts (PDF);
2. die **videografische Veranschaulichung** mittels einer Unterrichtsszene und dazu synchronem Wortprotokoll sowie ggfs. genutzten Arbeitsblättern/Folien oder den Ergebnissen/Hausaufgaben;
3. **Fragen zur Analyse** der jeweils konkreten Umsetzung des Aspekts;
4. **Dozenten-Feedback** persönlich oder mittels **kommentierter Antwortbeispiele**.

WBAs dienen der Nachbereitung und Vertiefung von Lehrveranstaltungen oder dem Selbststudium. Die meisten eignen sich zur Partner- oder Gruppenarbeit.

Thematische Schwerpunkte

Didaktische Grundbegriffe (60 WBAs*):

Gesprächsführung

Gruppenarbeit

Lehrziele

Unterrichtseinstiege

Arbeitsaufträge

Auswertung



Im Rahmen des „Leibniz-Prinzips“ (QLB) ergänzt durch:

- Bewältigung überraschender Unterrichtssituationen
- Besondere Anforderungen eines inklusiven Unterrichts

Fünf WBA-Szenarien sind über ein Erprobungsportal frei zugänglich: www.hanub.de

***) Begleit-DVD zum Band „Unterrichtsanalyse online“ Schneider Hohengehren Baltmannsweiler (2. Aufl. 2014)**

Lehreinsatz – Administration (dozentenseitig)

Registrierung (persönlich oder für ein Seminar), Anmeldung, Durchführung und Ergebnissicherung erfolgen online (mittels Zugangskennung) über die Projektseite: www.hanub.de

"Unterrichtsanalyse online"



Anmeldung für WBA-open (Seminarleiter)

Damit Sie als Ausbilder die Antworten Ihrer Seminarteilnehmer begutachten können, müssen Sie Zugriff auf die Datenbank mit deren Antworten haben.

Um diese Zugriffsmöglichkeit einzurichten, können Sie sich hier anmelden.

Nachname (Ausbilder):	<input type="text"/>
Vorname (Ausbilder):	<input type="text"/>
Institution:	<input type="text"/>
Email (Ausbilder):	<input type="text"/>
Buchcode zur 2. Auflage 2014 (nur erforderlich, um WBA-Übungen online abzurufen):	<input type="text"/>

Einrichten des administrativen Zugangs für Sie als Ausbilder:

Der Zugang zur Datenbank mit den Antworten Ihrer Seminarteilnehmer wird über einen geschützten Bereich bereitgestellt. Die Zugangsdaten bestehen aus Ihrem Nachnamen und Ihrem persönlichen Passwort, welches Sie unten eingeben müssen (8 Zeichen, keine Sonderzeichen oder Umlaute).

Diese Zugangsdaten gelten für nicht-kommunikative...

[WBA-Konzept](#)
[Informationen zu den HUB-Projekten](#)
[Erforderliche Hard- und Software](#)
[Einführungen zu den Analyseschwerpunkten](#)
[Zu den 60 WBA-Übungen](#)
Nur für Ausbilder:
[Anmeldung zur Administration \(Registrierung\)](#)
[WBA-Administration](#)
[WBA-Musterlösungen](#)
[Kontakt](#)

Registrierungsmenü Begleit-DVD „Unterrichtsanalyse online“

WBA – Ablauf (studierendenseitig)

Wiedergabe

WBA 3.3 Unterrichtseinstiege analysieren

Bitte beurteilen Sie den knapp sechsminütigen Unterrichtseinstieg einer Mathematikstunde in der 8. Klasse eines Mädchengymnasiums.

Die Videoszene ist unter folgenden Fragestellungen zu untersuchen:

- 1) Stellen Sie sich bitte vor, Sie wären als Schüler/in in dieser Klasse anwesend. Wie wirkt dieser Einstieg auf Sie?
- 2) Welche der vier Kriterien der OMEI-Formel werden durch den Einstieg erfüllt?
- 3) Geben Sie eine Prognose zum weiteren Verlauf der Unterrichtsstunde ab.

Zur Beantwortung dieser Fragen können Sie sich an das 10. Kapitel im Buch „Unterrichtsanalyse online“ orientieren. Eine kurze Einführung zum Thema finden Sie hier: ["Unterrichtseinstiege"](#)

Wenn Sie Ihre EMail-Adresse angeben, wird Ihnen Ihr Ergebnis zur Aufgabe zugemailt.

Starten Sie mit einem Klick auf "Wiedergabe".



Kriterien zur Beurteilung der Analyseergebnisse *)

1. Trennung von Beobachtung – Interpretation – Bewertung
2. Beobachtungsgenauigkeit und fachsprachlich korrekte Szenenbeschreibung
3. Theoretische Fundierung der Interpretation (Bezug zum theoretischen Kontext)
4. Falls eine Bewertung gefordert wird:
 - a) Welche Bewertungsmaßstäbe werden angelegt?
 - Alltagsvorstellungen über guten Unterricht / gute Lehrer
 - Unterrichtstheoretisch begründete Maßstäbe (z.B. Phasierung; Unt.Prinzipien)
 - Fachdidaktische Maßstäbe
 - Fachwiss. Korrektheit
 - b) Passung zwischen Bewertung und Belegstellen

*) *ausf. in Mühlhausen, U. & Pabst, J.: Unterrichten lernen mit Gespür (2005/2011, 212 ff.)*

Rückmeldung an die Bearbeiter

Variante 1: Dozenten-Feedback

Ein Bearbeiter erhält eine individuelle Rückmeldung von dem/der Lehrenden (mündlich oder via E-Mail).

Variante 2: Die Peer-Beurteilung (*peer-review*)

Ein Bearbeiter erhält vom Doz. ca. 6 bis 8 Analyseergebnisse anderer Bearbeiter und beurteilt deren Antworten.

Variante 3: Die Selbstbeurteilung

Ein/e Bearbeiter/in vergleicht die eigenen Antworten mit kommentierten, farbig markierten Antwortbeispielen, die für viele WBAs aus der Datenbank abrufbar sind.

Er/sie schickt d. Doz. eine Selbstbeurteilung, in der sie/er auf die Kommentare eingeht.

Kommentierte Antwortbeispiele für eine WBA

Rot: falsch / nicht belegt/ unverständlich

Gelb: ungenau/ diskussionswürdig

Grün: gut begründet bzw. belegt

Frage 1	Frage 2	Frage 3
<p>Gruppe 1: Anfangs liest sich jeder Schüler die Aufgabe durch. Auch wenn den Schülern nicht klar ist, was sie machen sollen, versuchen sie die Aufgabe zu verstehen. Das bedeutet, dass sie selbstständig arbeiten wollen. Erst spät beginnen die Schüler mit der Bearbeitung. Zwei Schüler arbeiten wenig mit und die Gruppe kommt zu keinem Ergebnis.</p>	<p>Gruppe 2 fängt direkt an, das Wasser zu nutzen. Später wird systematischer vorgegangen, indem die Maßeinheiten aufgeschrieben werden, die in die Flasche gefüllt werden. Daher vermute ich, dass Gruppe 2 mehr Chancen hat, das Lehrziel zu erfassen.</p>	<p>Beide Gruppen haben Probleme konfliktfrei in der Gruppe zu kooperieren.</p>
<p>Die Herangehensweise der 1. Gruppe ist an sich sinnvoll, da sich jedes Gruppenmitglied erst einmal die Aufgabe auf der Stationskarte durchliest. Dieses macht die 2. Gruppe nicht, bzw. ist dieser Schritt eventuell nicht in der Szene enthalten.</p>	<p>Beide Gruppen verstehen die Aufgabe auf dem Stationszettel nicht, jedoch scheint die 2. Gruppe - nachdem die Lehrerin um Hilfe gebeten wurde- eine Idee zu entwickeln. Die 1. Gruppe kommt zu keinem Ergebnis und lehnt selbst die Hilfestellung der Lehrerin erst einmal ab.</p>	<p>Gruppe 1 zeigt sich am Anfang recht selbstständig, da jeder Schüler die Aufgabe für sich liest. Jedoch fehlt im Anschluss der Austausch über die Aufgabe. Die 2. Gruppe zeigt sich insofern selbstständig, da sie die Lehrerin um Hilfe bittet.</p>
<p>Beide Gruppen wirken zunächst etwas unstrukturiert und planlos. Gerade innerhalb der ersten Gruppe scheint kaum eine Gruppenarbeit zu entstehen. Die erste Gruppe wirkt so, als würde sie sich nicht "trauen". Sie schleichen um die Gefäße herum, nehmen ab und an eins zur Hand, lesen immer wieder die Aufgabenstellung und tun konkret nichts. Die Hilfe der Lehrerin nehmen sie nicht in Anspruch, obwohl diese sie anbietet. In der Gruppe bildete sich keine hierarchische Struktur heraus, die dem Arbeitsprozess in diesem Fall sicherlich gut getan hätte. Eine Zusammenarbeit fand nicht statt, da (zwar kollektiv) nicht gearbeitet wurde. Die zweite Gruppe weiß</p>	<p>Da die erste Gruppe offenbar die Aufgabe überhaupt nicht richtig verstanden hat, ist auch die Herangehensweise im Hinblick auf das Lernziel kaum zielführend. Es findet überhaupt kein Umschütten statt, was für das angestrebte Lernziel vonnöten wäre. Vielmehr werden in dem gezeigten Ausschnitt einfach Gefäße mit Wasser gefüllt (allerdings dies auch erst zum Ende hin). Dennoch kann im weiteren Verlauf die erste Gruppe zum Lernziel kommen, sofern sie sich näher mit dem</p>	<p>Ich denke, dass durch die Herangehensweise der beiden Gruppen die fächerübergreifenden Lernziele des Stationenlernens gefördert werden, wenn auch auf eine unterschiedliche Art.</p>

Ausbildungsdidaktische Vorzüge

Vorzug 1: Die Videoanalyse erfordert (fördert!) eine eigenständige Komplexitätsreduktion und die Versprachlichung von Wahrnehmungseindrücken.

Vorzug 2: Didaktische Kategorien können anhand konkreter Szenen vermittelt leichter nachvollzogen werden.

Vorzug 3: WBA-Szenarien veranschaulichen das Spannungsverhältnis zwischen dem Anspruch einer didaktischen Kategorie und Unterrichtswirklichkeit, die sich tendenziell der intendierten Zurichtung entzieht.

Erwünschte Nebenwirkungen

Nebenwirkung 1: Beobachtungsfehler und blinde Flecken werden „vor Augen“ geführt.

Nebenwirkung 2: WBA bereiten darauf vor, sich beim eigenen Unterrichten auf die Unübersichtlichkeit von Unterrichtssituationen einzustellen.

DANKE

Für Ihre Aufmerksamkeit!

